

Fachschule für Landwirtschaft Großenhain

Weitere Qualifizierung gefragt: Rund zwei Drittel der jungen Menschen, die sich an der sächsischen Fachschule zu staatlich geprüften Wirtschaftserinnen und Wirtschaftlern fortbilden lassen, besuchen anschließend den Vorbereitungslehrgang für die Meisterprüfung.

Alle zwei Jahre geht in Großenhain eine Klasse zur Ausbildung „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/-in für Landwirtschaft“ an den Start, deren Absolventinnen und Absolventen später häufig als Betriebsleitende eines landwirtschaftlichen Unternehmens eine Führungsfunktion übernehmen. „Aber auch bei Agrarbehörden, Maschinenringen oder anderen Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Landwirtschaft haben unsere Absolventinnen und Absolventen sehr gute Berufschancen“, berichtet die Klassenlehrerin und stellvertretende Schulleiterin Dr. Gerda Strehle.

Modell Winterschule

Die zweijährige Fortbildung ist nach dem klassischen Winterschulmodell strukturiert: Für diejenigen Fachschülerinnen und Fachschüler, die nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in einem Grünen Beruf mindestens ein Jahr Praxiserfahrung in der Landwirtschaft gesammelt haben, sind lediglich zwei, jeweils vom 1. November bis zum 31. März dauernde Wintersemester Vollzeitunterricht Pflicht. Wer dagegen direkt von der Berufsschule kommt, muss zusätzlich ein in drei Phasen unterteiltes, gelenktes Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb absolvieren.

In beiden Fällen sei die Fortbildung ausgesprochen praxisnah, betont Dr. Strehle, die als einzige hauptamtlich an der Fachschule unterrichtet. „Meine sechs Kolleginnen und Kollegen arbeiten alle zusätzlich als Beraterinnen und Berater in einer landwirtschaftlichen Behörde. Daraus ergibt sich eine sehr enge Verzahnung zwischen Beratung und Unterricht“, sagt sie und weist außerdem auf die wichtige Rolle der Betriebsbesichtigungen und Exkursionen hin, in deren Mittelpunkt sowohl Schüler- als auch Fremdbetriebe, aber zum Beispiel auch das Lehr- und Versuchsgut Köllitsch stehen.

Ein Schwerpunkt des Unterrichts liegt auf der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. „Dabei geht es unter anderem um Themen wie Wirtschaftlichkeit, Finanzierungsmöglichkeiten, Produktionsfaktoren oder Buchführung“, nennt die stellvertretende Schulleiterin einige Beispiele. Natürlich spielen auch Pflanzenproduktion, Tierproduktion sowie Berufs- und Arbeitspädagogik eine große Rolle, wobei diese klassischen Fächerbezeichnungen in dem für alle sächsischen Landwirtschafts-Fachschulen geltenden Lehrplan inzwischen elf Lernfeldern gewichen sind. Über den gemeinsamen Lehrplan und den Austausch von Lehrkräften hinaus arbeitet Großenhain eng mit den vier anderen sächsischen Fachschulen für

Die Autorin



Ulrike Bletzer
Freie Journalistin, Bad Ems
ulibletzer@aol.com

Landwirtschaft in Döbeln, Löbau, Plauen und Zwickau zusammen.

Grundschulprojekt

In dem – abgesehen von 15 Schultagen – unterrichtsfreien Sommersemester führen die angehenden Wirtschaftserinnen und Wirtschaftler verschiedene Projekte durch. Eine Großenhainer „Spezialität“ ist in diesem Zusammenhang das Grundschulprojekt „Schüler unterrichten Schüler“, bei dem die Fachschülerinnen und Fachschüler ein bestimmtes Thema aus der landwirtschaftlichen Produktion zuerst theoretisch mit einer Grundschulklasse erarbeiten, bevor sie es den Kindern vor Ort in einem Betrieb anschaulichen. So lernen sie mit Blick auf die praktische Abschlussprüfung, der eine Ausbildungssituation zugrunde liegt, die überzeugende Vermittlung des eigenen Wissens.

Zur Abschlussprüfung gehören auch vier schriftliche Klausuren und das Verfassen einer Facharbeit. Etwa zwei Drittel der Absolventinnen und Absolventen streben anschließend den ebenfalls in Großenhain angebotenen Vorbereitungslehrgang für die Landwirtschafts-Meisterprüfung an, berichtet Dr. Strehle.

Meister in Schafhaltung

Ein besonderes Angebot der Fachschule sind die Vorbereitungslehrgänge zur externen Facharbeiterprüfung und zum/zur Tierwirtschaftsmeister/-in, Fachrichtung Schafhaltung. Zurzeit laufen dort Anmeldungen für einen Meistervorbereitungslehrgang, der startet, wenn sich genügend Interessenten angemeldet haben. ■

Fachschule für Landwirtschaft Großenhain

Remonteplatz 2
01588 Großenhain

Tel. 03522 311-30

grossenhain.lfulg.@smekul.sachsen.de

<https://www.lfulg.sachsen.de/fachschule-fur-landwirtschaft-10929.html>



Foto: lfulg